



Nordisch by nature. Der isländische Jugendchor Hamrahlid sprüht auf dem Basler Münsterplatz vor Festivallaune. Foto: Lucien Hunziker

In Basel singt die Welt

Die Strassenkonzerte während des Europäischen Jugendchor-Festivals

Von Nadine A. Brügger

Basel. Rummel auf dem Rümelinsplatz. «Sind sie schon da?», fragt ein kleiner Junge ungeduldig. «Ja schau, dort stehen sie», antwortet die Mutter. «Aber wann fangen sie denn an?», schiesst die nächste Frage los. «Gleich», sagt die Mutter. «Jetzt?», fragt der Kleine. «Gleich», kommt es nachdrücklich zurück. Es ist 13 Uhr 55. «Jetzt?», fragt der Kleine laut, um den Lärm der anderen Wartenden zu übertönen. Weil, wenn nicht jetzt, dann hätte er eigentlich ganz gerne noch ein Eis. So eins wie die Frau neben ihm, nur grösser. Und mit Schoggi. Immerhin ist der Himmel fast wolkenlos und die Sonne scheint warm auf den Platz mit seinen Wartenden hinunter.

Da trägt der sanfte Wind einen ersten, dann einen zweiten hellen Ton herüber. Der gemischte Chor des Gymnasiums Liestal hat singend die Bühne betreten. «Jetzt», flüstert der kleine Junge ehrfürchtig. Das «Singe uf dr Strooss» hat begonnen. Verteilt auf sechs Bühnen, singen die zum Jugendchor-Festival eingeladenen Chöre aus Europa und der Welt in der Basler Innenstadt.

Auf der Bühne am Claraplatz, im schattigen Hofhinter der Kirche, stimmt

der Tessiner Coro Clairière sein letztes Lied an. Dann wird gewechselt, die Blumenmädchen machen sich auf zum nächsten Standort, während die kleinen und grossen Sängerinnen der Mädchenkantorei die Bühne übernehmen.

Das Publikum schunkelt mit

Den dicksten roten Faden durch das Festivalprogramm, zumindest draussen auf den Strassen, machen Volkslieder aus. «S isch mer alles eis Ding» stimmen die Mädchen an, und nicht nur die Vögel zwitschern mit. Bis zur Bushaltestelle des 31ers klingen die Stimmen und tanzen die Kinder. Abgelöst wird die Mädchenkantorei von Susi Würmli und ihren Chören Cantat und iVox der Musikakademie Basel. «Schätzeli, was trurisch du» singen sie, und das Publikum schunkelt mit.

Von Weitem scheint die Mittlere Brücke eingenommen: Eine lachende Meute in flammend roten Latzhosen hält sie besetzt. Die Little Singers of Armenia geniessen vor ihrem nächsten Konzert die Aussicht auf die Stadt. Stolz posieren sie für ein Gruppenbild, dann müssen sie schnell weiter. «Wir müssen unbedingt pünktlich sein», erklären sie ernst. Das sind sie wohl auch, beginnt

doch jedes Konzert auf die Minute genau. Verzögerungen? Gibt es nicht. Das Strassen-Singen ist perfekt orchestriert. Spätestens als die Sänger der Knabekantorei auf der Bühne am Barfi «Z Basel a mym Rhy» anstimmen, scheinen auch die letzten Herzen eingenommen. Der Applaus will kein Ende finden.

Der Wind tanzt angenehm durch das zahlreich erschienene Publikum auf dem Münsterplatz, während der Jugendchor Hamrahlid in klassisch isländischen Trachten singt, tanzt und gleich auch noch kabarettistisch erklärt, warum Frauen einfach unmöglich sind.



Lieder, die leuchten. Der tschechische Kinderchor Motyji Šumperk singt auf dem Barfüsserplatz.

Viele der Anwesenden haben vom Festival gar nichts gewusst. Das schöne Wetter hat sie in die Stadt gelockt, die Gesänge halten sie bei den Bühnen. Auch der tschechische Chor Motyji Šumperk hat sich mit bodenlangen, blauen Gewändern herausgeputzt. Klarinette, Violine und Klavier unterstützen den Chor- und Sologesang.

Das Auge hört mit

Auf dem Theaterplatz zeigt der Hannover Mädchenchor, was er kann – und was nicht: Die herrlichen Stimmen kommen verpackt in schwarzen Hosen und roten Kapuzenpullis. Sieht nach Turnverein aus, auch wenn es anders klingt. Während Europa Trachten, Roben und Uniformen ausgepackt und sich etwas hat einfallen lassen, kommen die deutschsprachigen Chöre kleidungsmässig sehr fade daher. Dabei hört das Auge doch mit.

Für die Schweiz renkt das der Hitzige Appenzeller Chor in seiner Tracht und der Fribourger Chœur St-Michel mit seinen pinken Notenschlüsseln wieder ein. Allzu bald trägt der Wind fünf schwere Glockenschläge über die Stadt. Die Chorstimmen auf der Strasse verstummen.